



Präsidenten des Deutschen Bundestages
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jochen Homann

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-sts-h@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 16. Juli 2009

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Rainer Brüderle, Gundrun Kopp, Paul K. Friedhoff u. a. und der Fraktion der FDP
betr.: „Adam Opel GmbH“
BT-Drucksache: 16/13731

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Bundesregierung beantworte ich die o. a. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage Nr. 1:

Wie hat sich der relative Marktanteil von Automobilen der Marke Opel in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union in den letzten zehn Jahren bezogen auf die Zulassungszahlen entwickelt?

Antwort:

Die Marktanteile von Opel (Pkw) in Deutschland haben sich gemäß der Zulassungszahlen des Kraftfahrt-Bundesamts wie folgt entwickelt: 13,7 % im Jahr 1999, 12,2 % im Jahr 2000, 11,9 % im Jahr 2001, 10,4 % im Jahr 2002, 10,3 % im Jahr 2003, 10,2 % im Jahr 2004, 10,4 % im Jahr 2005, 9,6 % im Jahr 2006, 9,1 % im Jahr 2007 und 8,4 % im Jahr 2008. Im ersten Halbjahr 2009 betrug der Marktanteil 9,1 %.

Die Entwicklung der Marktanteile von Opel (Pkw) in Westeuropa (EU sowie Island, Norwegen, Schweiz) stellt sich nach Angaben von ACEA (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) wie folgt dar: 10,9 % im Jahr 1999, 10,2 % in den Jahren 2000 und 2001, 9,4 %

Seite 2 von 8 im Jahr 2002, 9,2 % im Jahr 2003, je 9,0 % in den Jahren 2004 und 2005, je 8,5 % in den Jahren 2006 und 2007 sowie 7,9 % im Jahr 2008.

Frage Nr. 2:

Wie hat sich der Absatz von Automobilen der Marke Opel in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Antwort:

Die Absatzzahlen der Marke Opel (Pkw) in Deutschland haben sich gemäß der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamts wie folgt entwickelt: rund 522.000 Fahrzeuge im Jahr 1999, 411.000 Fahrzeuge im Jahr 2000, 396.000 Fahrzeuge im Jahr 2001, 338.000 Fahrzeuge im Jahr 2002, 333.000 Fahrzeuge im Jahr 2003, 334.000 Fahrzeuge im Jahr 2004, 348.000 Fahrzeuge im Jahr 2005, 334.000 Fahrzeuge im Jahr 2006, 285.000 Fahrzeuge im Jahr 2007 und 258.000 Fahrzeuge im Jahr 2008. Im ersten Halbjahr 2009 setzte Opel in Deutschland rund 187.000 Fahrzeuge ab.

In Westeuropa (EU sowie Island, Norwegen, Schweiz) haben sich die Absatzzahlen der Marke Opel (Pkw) nach Angaben von ACEA wie folgt entwickelt: 1,645 Mio. Fahrzeuge im Jahr 1999, 1,508 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2000, 1,516 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2001, 1,352 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2002, 1,311 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2003, 1,312 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2004, 1,303 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2005, 1,258 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2006, 1,255 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2007 und 1,070 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2008.

Frage Nr. 3:

Wie haben sich die Abschlüsse der Gewinn- und Verlustrechnung der Adam Opel GmbH in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Antwort:

Die Jahresüberschüsse der Adam Opel GmbH stellen sich wie folgt dar: minus 42 Mio. € im Jahr 1999, minus 397 Mio. € im Jahr 2000, 386 Mio. € im Jahr 2001, 1.555 Mio. € im Jahr 2002, minus 646 Mio. € im Jahr 2003, minus 69 Mio. € im Jahr 2004, minus 68 Mio. € im Jahr 2005, minus 716 Mio. € im Jahr 2006 und minus 362 Mio. € im Jahr 2007. Der Jahresabschluss für 2008 liegt noch nicht vor.

Frage Nr. 4:

Wie viele Anträge auf Inanspruchnahme der so genannten „Umweltprämie“ sind gegenwärtig für Automobile der Marke Opel beim zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingegangen, und auf welches Volumen in Euro belaufen sich diese konkret?

Antwort:

Eine Auswertung ist ausschließlich für die bewilligten Anträge auf eine Umweltprämie möglich. Mit Bearbeitungsstand 1. Juli 2009 sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für Automobile der Marke Opel 51.652 Anträge auf Umweltprämie bewilligt worden. Dies entspricht einem Fördervolumen von 129.130.000 €.

Frage Nr. 5:

Wie viele Automobile der Marke Opel wurden absolut im Jahr 2009 als Neuwagen zugelassen, die nicht unter Inanspruchnahme der so genannten „Umweltprämie“ erworben wurden, und welchem Anteil entspricht dies an der Gesamtzulassungszahl einschlägig zugelassener Automobile der Marke Opel im besagten Zeitraum?

Antwort:

Zwischen Januar und Juni diesen Jahres sind insgesamt 187.114 Personenwagen des Herstellers Opel neu zugelassen worden. Davon wurden 135.462 Fahrzeuge nicht mit einer Umweltprämie gefördert, was einem Anteil von rund 72,4 % entspricht.

Frage Nr. 6:

Auf welches Volumen in Euro belaufen sich Leistungen der Bundesagentur für Arbeit aus dem konjunkturellen Kurzarbeitergeld nach den Voraussetzungen der §§ 169 bis 182 Sozialgesetzbuch 3 (SGB III) zu Gunsten von sozialversicherungspflichtig Beschäftigter der Adam Opel GmbH in den Jahren 2008 und 2009?

Antwort:

Eine Auswertung über das Volumen der Leistungen für Konjunktur-Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III, welches in den vergangenen Jahren für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Adam Opel GmbH bewilligt wurde, ist u. a. aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich.

Frage Nr. 7:

In welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt wurden in den letzten zehn Jahren finanzielle Mittel aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ oder aus anderen Bundesförderprogrammen an das Unternehmen Adam Opel GmbH respektive den Konzern ausgereicht?

Konkrete Angaben über Förderungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), die auf vor dem Jahr 2007 gestellten Anträgen beruhen, dürfen aufgrund der vor 2007 im Rahmen der GRW geltenden Rechtslage nicht ohne Einwilligung des geförderten Unternehmens veröffentlicht werden. Seit 2007 hat keine Förderung der Adam Opel GmbH oder ihrer Unternehmensteile aus GRW-Mitteln stattgefunden.

Im Rahmen des in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie fallenden Förderprogramms „Erneuerbare Energien und rationelle Energieverwendung“ sind der Adam Opel GmbH im Jahr 2008 Bundesfördermittel in Höhe von 128.920 € bewilligt worden.

Im Rahmen des in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie fallenden Förderprogramms „Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr“ sind der Adam Opel GmbH in den Jahren 1996, 1998, 1999, 2001, 2006 und 2008 Bundesfördermittel in Höhe von insgesamt 6.335.874,10 € bewilligt worden. Im Einzelnen (Beginn der Laufzeit der geförderten Projekte im jeweils genannten Jahr): 1996: 2.163.856,03 €; 1998: 117.578,98 €; 1999: 160.127,07 €; 2001: 1.259.610,74 €; 2006: 1.695.156,45 €; 2008: 939.544,83 €.

Frage Nr. 8:

Auf welches Volumen in Euro belaufen sich ausgewiesene Forderungen der KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau in der Bilanz der KfW gegenüber der Adam Opel GmbH und/oder verbundener Unternehmen jeweils zum Jahresende 2008 und zum Ende des ersten Quartals?

Antwort:

0 Euro.

Frage Nr. 9:

Zu welchem Zeitpunkt ist die mehrnützige Treuhandgesellschaft unter welchem Namen, in welches Register, in welcher Rechtsform eingetragen worden?

Antwort:

Die Treuhandgesellschaft ist die GM Europe Trust GmbH & Co. KG. Sie wurde aus einer bereits am 11. März 2009 als deutsche Kommanditgesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt eingetragenen Vorratsgesellschaft gegründet. Die Änderung der Firma in GM Europe Trust GmbH & Co. KG wurde am 11. Juni 2009 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Frage Nr. 10:

Welche juristischen Personen sind mit welchem Beteiligungsanteil in diese Treuhandgesellschaft überführt worden?

Antwort:

Es wurden insgesamt zwei Geschäftsanteile an der Adam Opel GmbH, Rüsselsheim, an die Treuhandgesellschaft übertragen. Diese beiden Geschäftsanteile vermitteln eine Beteiligung von 65 Prozent an der Adam Opel GmbH und damit – mittelbar und nach Maßgabe der von Adam Opel GmbH gehaltenen Beteiligungsquote – eine entsprechende Beteiligung an den Tochterunternehmen der Adam Opel GmbH.

Frage Nr. 11:

Nach welchen Rechnungslegungsstandards erfolgt die Bilanzierung sowie Gewinn- und Verlustrechnung dieser Treuhandrechnung?

Antwort:

Besondere Abreden betreffend die Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) der Treuhandgesellschaft sind nicht getroffen worden. Die Treuhandgesellschaft unterliegt den auf sie anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere denjenigen des HGB betreffend die Rechnungslegung und die Erstellung von Jahresabschlüssen.

Frage Nr. 12:

In welchem Umfang absolut und relativ wurde das revolvingierende Darlehen im Umfang von bis zu 1,5 Milliarden Euro zum Zeitpunkt der Beantwortung in Anspruch genommen?

Frage Nr. 13:

Welcher Zinssatz wurde für das revolvingierende Darlehen vereinbart und welchen Institutionen des Bundes steht dieser anteilig zu?

Frage Nr. 14:

Zu welchem – gegebenenfalls kalkulatorischen – Zinssatz hat der Bund seinen Anteil am revolvingierenden Darlehen refinanziert?

Frage Nr. 15:

Welches Adressausfallrisiko für das revolvingierende Darlehen wird seitens der Bundesregierung und/oder KfW veranschlagt?

Frage Nr. 16:

Welche Befristung weist das revolvingierende Darlehen auf und welche vertraglichen und/oder gesetzlichen Kündigungsmöglichkeiten bestehen seitens der Gläubiger?

Frage Nr. 17:

Auf welches Volumen in Euro beläuft sich die Kompensation der KfW für die von ihr bereit gestellten Dienstleistungen bezüglich des revolvingierenden Darlehens?

Antwort zu Fragen 12 bis 17:

Die Adam Opel GmbH hat einen Überbrückungskredit in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. € erhalten, an dem sich die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu 50 % (750 Mio. €) beteiligt. Der KfW-Anteil am Überbrückungskredit wird im Rahmen des § 3 Abs. 1 Nr. 5 HG 2009, geändert durch Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vom 27. Februar 2009 in Verbindung mit Nr. 5.14 der verbindlichen Erläuterungen zu Kapitel 3208 des Bundeshaushalts, durch den Bund rückgarantiert. Über die kreditvertraglichen Einzelheiten zu Valutierung, Verzinsung, Besicherung sowie Entgelt der KfW wurde der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in seiner Sitzung am 31. Mai 2009 unterrichtet. Die Bundesregierung hat in ihrer Unterrichtungsvorlage ausführlich zum Hintergrund der Kreditvergabe und zur haushaltsrechtlichen Vertretbarkeit der Risikoübernahme Stellung genommen.

Frage Nr. 18:

Mit welchen privatwirtschaftlichen Investoren steht die Bundesregierung gegenwärtig in Verbindung, welche ein verbindliches oder unverbindliches Interesse an einer Eigenkapitalbeteiligung bekundet haben?

Antwort:

Die Verhandlungsführung mit potentiellen Investoren ist originäre Aufgabe des Verkäufers - also von GM. Auch die Treuhand als Mehrheitseigner der europäischen GM-Gesellschaften ist eng in den Prozess eingebunden. Die Bundesregierung nimmt keinen direkten Einfluss, begleitet aber die Verhandlungen, da jeder der interessierten Investoren erhebliche staatliche Unterstützung erwartet.

Ein Interesse an einer Beteiligung an Opel haben folgende Unternehmen bekundet: Der kanadisch-österreichische Automobilzulieferer Magna hat zusammen mit der russischen Sberbank ein unverbindliches Übernahmeangebot unterbreitet und ein „Memorandum of Understanding“ mit GM unterzeichnet. Fiat hat sich nach Abgabe eines unverbindlichen Angebots Ende Mai aus den aktiven Verhandlungen zurückgezogen. Der Finanzinvestor RHJI hat ein indikatives Angebot

unterbreitet und nimmt weiterhin am Prozess teil. Auch das staatliche chinesische Unternehmen BAIC (Beijing Automotive Industry Holding Co., Ltd.) hat ein unverbindliches Angebot abgegeben.

Frage Nr. 19:

In welcher Form und in welchem Umfang haben sich bestehende Absatzpartner (private oder konzerngebundene Vertriebe) bislang an der Solvenzsicherung der Adam Opel GmbH beteiligt?

Antwort:

Bislang gibt es keine Beteiligung von Seiten der beschriebenen Institutionen. Die europäische Vereinigung der Opel-Händler (EURODA) hat ein Angebot vorgelegt, nach dem für einen Großteil der zwischen 2010 bis 2012 in Europa verkauften Neuwagen 150 € in die Adam Opel GmbH investiert werden. Nach den Hochrechnungen des Verbandes summiert sich dies auf insgesamt 500 Mio €. Für das finanzielle Engagement fordern die europäischen Händler unter anderem eine Beteiligung am Unternehmen. Inwiefern ein solches Angebot in den von einem Investor aufgestellten Geschäftsplan und die zukünftige Eigentümerstruktur passt, ist letztendlich eine Entscheidung des Investors selbst.

Frage Nr. 20:

In welcher Form und mit welchem Umfang haben sich Belegschaft und Tarifpartner bislang an der Solvenzsicherung der Adam Opel GmbH beteiligt?

Antwort:

Auf Arbeitnehmerseite werden derzeit Überlegungen angestellt, welchen Beitrag die Belegschaft und die Tarifparteien zum Erhalt des Unternehmens leisten können. Im Magna-Übernahmekonzept ist eine Mitarbeiterbeteiligung nach Vollzug der Transaktion mit GM vorgesehen (10 % der Anteile).

Frage Nr. 21:

Auf welche Volumen in Euro belaufen sich bilanzielle Verbindlichkeiten aus der betrieblichen Altersversorgung gegenüber aktuellen und/oder ehemaligen Beschäftigten der Adam Opel GmbH jeweils in Form von Direktzusagen, Unterstützungskassen und Pensionsfonds?

Antwort:

Der Jahresabschluss der Adam Opel GmbH zum Geschäftsjahr 2007 (veröffentlicht am 13. August 2008) weist Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 3,1 Mrd. € aus.

Frage Nr. 22:

Auf welches Volumen in Euro belaufen sich die bilanziellen Verbindlichkeiten aus einer insolvenzgeschützten Betriebsrente, welche durch den Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG) zu übernehmen sind?

Antwort:

Derartige unternehmensbezogene Daten werden vom PSVaG und von betroffenen Unternehmen nicht veröffentlicht.

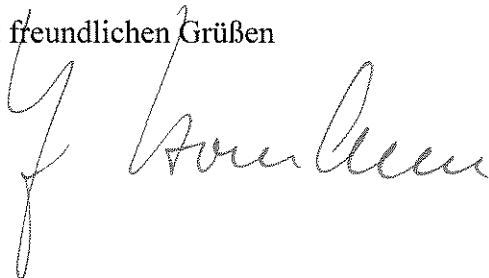
Frage Nr. 23:

Wie ist der gegenwärtige Stand zum Antragsverfahren der GMAC Bank GmbH oder verbundener Unternehmen, die dem Gesetz über das Kreditwesen unterliegen, zur Inanspruchnahme von Garantien des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung für neu begebene Schuldtitel und (begründete) sonstige Verbindlichkeiten von Finanzunternehmen?

Antwort:

Der gemäß Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetzes (§ 4 Absatz 1) errichtete Lenkungsausschuss, der über Grundsatzfragen in Bezug auf Stabilisierungsmaßnahmen entscheidet, hat am 12. Dezember 2008 die Gewährung von Garantien für die GMAC Bank GmbH in Höhe von 200 Mio. € beschlossen. Der Garantievertrag wurde noch nicht unterzeichnet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. B. ...', is written below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.